

## Motor präsentiert sich stärker als erwartet



Marco Schröder, hier in einem früheren Wettkampf, war in Herrnburg bester Kraftdreikämpfer des SV Motor Barth und erreichte 501,34 Punkte. Nach der 2. Runde nimmt Motor nun Kurs auf das Finale, führt die Bundesliga-Tabelle weiterhin an. Foto: Marco Schwarz

### Die Kraftdreikämpfer des SV Motor Barth wussten auch am zweiten Wettkampftag der 1. Bundesliga zu überzeugen und nehmen Kurs auf das Finale.

(OZ) -

**Kraftdreikampf/1. Bundesliga.** Sven Lange war spürbar zufrieden. „Das ist besser gelaufen, als ich erwartet hatte“, sagte der Abteilungsleiter Kraftsport beim SV Motor Barth nach der 2.

Runde in der 1. Bundesliga Kraftdreikampf. Zu der waren die Athleten aus der Vinetastadt mit einer Notbesetzung nach Herrnburg gereist, zogen sich dort aber mehr als achtbar aus der Affäre. 1965,37 Punkte standen am Ende des Wettkampftages für sie zu Buche. Damit entschieden sie den Vergleich gegen Herrnburg (1938,79) und die KG Bergen/Gostorf (1728,43 Punkte) zu ihren Gunsten. „Wir haben rund 110 Punkte mehr erzielt, als wir uns vorgenommen hatten. Das ist sehr erfreulich“, meinte Sven Lange. Die Barther konnten mit diesem Ergebnis ihren ersten Platz in der Tabelle der 1. Bundesliga verteidigen und haben den Einzug in den Finalwettkampf auch weiterhin fest im Visier.

Stärkster Motor-Kraftsportler war an diesem Tag Marco Schröder. Nach 300 kg im Kniebeugen, 200 kg im Bankdrücken und 262,5 kg im Kreuzheben standen für ihn am Ende 501,34 Punkte zu Buche. Über der 500-Punkte-Marke lag auch Martin Lange (500,69), der 320 kg (Kniebeugen), 205 kg (Bankdrücken) und 300 kg (Kreuzheben) in die Wertung brachte. Nur ganz knapp unter der magischen Marke lag Lars Reumuth (499,19 Punkte), der mit 360 kg, 220 kg und 285 kg ebenfalls einen ausgezeichneten Wettkampf ablieferte — auch vor dem Hintergrund, dass er zuletzt nicht trainieren konnte.

Ein Sonderlob verteilte Sven Lange an den vierten Barther Starter, Mirko Knaak. Er war für die fehlenden Jan Bast und Andreas Reiz eingesprungen und fügte sich nahtlos in die geschlossene Mannschaftsleitung ein, obwohl er schon seit längerer Zeit keinen Dreikampf mehr für Motors Bundesliga-Mannschaft bestritten hatte. „Mirko hat uns an diesem Tag gerettet“, lobte Sven Lange die Einsatzbereitschaft. Knaak begann mit 260 kg im Kniebeugen, ließ beim Bankdrücken 225 kg folgen und brachte im abschließenden Kreuzheben 240 kg in die Wertung. Damit kam er auf 464,15 Punkte.

Relativ entspannt können die Motor-Kraftsportler nun dem dritten Wettkampftag entgegen sehen. Der wird am 10. April in Bergen auf Rügen bestritten. „Wir sollten dann wieder in Bestbesetzung antreten können und den Finaleinzug perfekt

machen“, ist Sven Lange optimistisch. Die besten vier der insgesamt 15 Mannschaften der 1. Bundesliga qualifizieren sich für das Finale. Das wird am 22. Mai ausgetragen.

MARCO SCHWARZ

Dieser Beitrag wurde bisher 303 mal aufgerufen - zuletzt am 26.05.2010 um 16:14.

